

FALTENBEHANDLUNG MIT BOTULINUMTOXIN

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:



Patientendaten:

am (Datum):

Injektionsstelle(n): _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Behandlung von Falten durch Injektion von Botulinumtoxin geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Maßnahme erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Da es sich bei der Behandlung um einen rein ästhetischen Eingriff handelt, übernimmt die Krankenkasse die Kosten in der Regel nicht.

WIRKUNGSWEISE VON BOTULINUMTOXIN

Botulinumtoxin ist ein starkes Nervengift, welches von verschiedenen Bakterienstämmen produziert wird. Es findet schon seit vielen Jahren Anwendung in unterschiedlichen Bereichen der Medizin. Zur Faltenbehandlung besteht allerdings noch keine offizielle Zulassung.

Botulinumtoxin blockiert die Übertragung von Nervenimpulsen an die Muskeln. Dadurch kann sich der Muskel nicht mehr zusammenziehen und erschlafft. Dies führt dazu, dass sich die behandelten Gesichtspartien entspannen und Mimikfalten reduziert werden.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Nach Desinfektion der Einstichstelle/n wird das Botulinumtoxin in stark verdünnter Form in die zu behandelnden Muskelpartien bzw. in die Haut gespritzt.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Kleinere Fältchen können auch durch oberflächliche Verfahren wie Laserbehandlung, chemisches Peeling, Hautabschleifen, Mikroneedling oder das Einspritzen von Füllmaterialien gebessert werden.

Große Falten können auch im Rahmen z. B. einer Facelift-Operation korrigiert werden.

Häufig werden auch verschiedene Verfahren miteinander kombiniert. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welche Verfahren er in Ihrem speziellen Fall empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Wirkung der Behandlung setzt nach einigen Tagen ein und hält dann in der Regel 3 bis 6 Monate an. Bei Nachlassen der Wirkung kann die Injektion dann wiederholt werden.

Trotz einer regelgerechten Einspritzung kann das Behandlungsergebnis ggf. nicht Ihren Vorstellungen entsprechen oder es kommt durch Komplikationen sogar zu einer Verschlechterung des kosmetischen Erscheinungsbildes.

Bei einigen Patienten kann durch die Bildung von Antikörpern die Wirkung vermindert sein oder sogar ausbleiben.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte die folgende Verhaltenshinweise:

Vorbereitung:

Medikamenteneinnahme: Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin, Plavix®, Ticlopidin, Clopidogrel, Eliquis®, Lixiana®, Xarelto®, Pradaxa®) oder unregelmäßig in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben (z. B. Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol). Dazu gehören auch alle rezeptfreien und pflanzlichen Medikamente. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Kommen Sie bitte **ungeschminkt** zur Behandlung.

Nachsorge:

Die Injektionsstellen sollten **nicht massiert** werden.

Durch das Auflegen von **gekühlten Kompressen** kann die Ausbildung von Blutergüssen verringert werden.

Wenn es zu Erschöpfung, Benommenheit oder einer Beeinträchtigung des Sehvermögens kommt, kann Ihre **Fahrtauglichkeit** ggf. **eingeschränkt** sein, sodass Sie kein Fahrzeug steuern dürfen.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt, falls es nach der Behandlung zu Beschwerden wie **Fieber, Störungen des Kreislaufs, Schwindel, Lähmungserscheinungen, Schluck-, Sprech-, Atemstörungen, allgemeine Muskelschwäche oder anderen Befindlichkeitsstörungen** kommt. Sie erfordern eventuell eine sofortige Behandlung.

RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff**, auch ein risikoarmes Verfahren wie die Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin, **Risiken birgt**. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen.

Durch die Behandlung kann es zu allgemeinen Beschwerden wie **Mundtrockenheit, Schwindel, Müdigkeit, Kopf- und Gliederschmerzen, Schwächegefühl, grippeähnlichen Symptomen** und **Übelkeit** kommen.

Blutergüsse (Hämatome) an der Punktionsstelle treten häufig auf. Dadurch können sich Verfärbungen und Schwellungen bilden. Meist verschwinden sie auch ohne Behandlung.

Bei Behandlungen am Auge kann es zu **Sehstörungen, Schielen, Störungen des Tränenfilms** und im Extremfall zu einem erhöhten Augeninnendruck (**Glaukom**) kommen. Weitere Behandlungsmaßnahmen können dann erforderlich werden.

Durch eine Lähmung benachbarter Muskelgruppen kann es nach Injektionen im Augenbereich auch für die Dauer der Botulinumtoxinwirkung zu einem **hängendes Ober-** bzw. **Unterlid** oder einer **hängenden Augenbraue** kommen.

Infektionen an der Injektionsstelle mit Spritzenabszess, Absterben von Gewebe (Nekrose) oder Venenentzündung (Phlebitis) sind selten. In den meisten Fällen sind solche Infektionen mit

Antibiotika gut behandelbar. Kommt es in extremen Ausnahmefällen zu einer nicht beherrschbaren Infektion, kann dies zu einer **lebensgefährlichen Blutvergiftung** (Sepsis) führen.

Eine **Schädigung von Nerven** durch die Einspritzung ist selten. Taubheitsgefühl, Missempfindungen und Schmerzen können die Folgen sein. Meist sind diese vorübergehend. Selten bleibt z. B. ein Taubheitsgefühl der Haut zurück.

Eine Herpesinfektion kann reaktiviert werden und zu **Herpesausschlägen** im Injektionsbereich führen.

Allergische Reaktionen auf das verabreichte Medikament, Desinfektionsmittel oder Latex können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohliches Kreislaufversagen** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

Da zur Herstellung des Toxins menschliche Blutbestandteile verwendet werden, sind **Infektionen** z. B. mit Hepatitis-Viren (Leberentzündung), HIV (AIDS), BSE-Erregern (Hirnerkrankung) oder anderen gefährlichen – auch unbekannt – Erregern nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen.

Gelangt das Botulinumtoxin bei der Injektion versehentlich in ein Blutgefäß, kann dies zu einer **lebensbedrohlichen Atemlähmung** führen.

Generell hat jedes Medikament in der Regel weitere **spezifische** oder **sehr seltene Nebenwirkungen**. Diese können Sie dem Beipackzettel entnehmen. Bei Fragen zu diesen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) welche eingenommen bzw. gespritzt? ja nein

- Aspirin® (ASS), Heparin, Marcumar®,
 Plavix®, Xarelto®, Pradaxa®, Efient®,
 Brilique®, Eliquis®, Ticlopidin, Iscover®.

Sonstiges: _____

Wann war die letzte Einnahme? _____

Nehmen Sie andere Medikamente ein? ja nein

Wenn ja, bitte auflisten: _____

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

Sind Sie schwanger? nicht sicher ja nein

Stillen Sie? ja nein

Wurde bei Ihnen schon einmal eine Botox-Injektion durchgeführt? ja nein

Wenn ja, traten dabei Komplikationen auf? ja nein

Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

Bluterkrankung/Blutgerinnungsstörung? ja nein

- Erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges Nasenbluten, verstärkte Nachblutung nach Operationen, bei kleinen Verletzungen oder Zahnarztbehandlung)
 Neigung zu Blutergüssen (häufig blaue Flecken, auch ohne besonderen Anlass).

Gibt es bei Blutsverwandten Hinweise auf Bluterkrankungen/Blutgerinnungsstörungen? ja nein

Allergie/Überempfindlichkeit? ja nein

- Medikamente, Lebensmittel, Kontrastmittel,
 Jod, Pflaster, Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon), Pollen (Gräser, Bäume), Betäubungsmittel, Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten)

Sonstiges: _____

Stoffwechsel-Erkrankungen? ja nein

- Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), Gicht.

Sonstiges: _____

Lebererkrankungen? ja nein

- Gelbsucht, Leberzirrhose.

Sonstiges: _____

Augenerkrankungen? ja nein

- Grauer Star (Katarakt), Grüner Star (Glaukom),
 starke Kurzsichtigkeit, Erkrankungen der Hornhaut, Augenoperation.

Sonstiges: _____

Infektionskrankheiten? ja nein

- Hepatitis, Tuberkulose, HIV.

Sonstiges: _____

Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems (auch bei Blutsverwandten)? ja nein

- Schulter-Arm-Syndrom, Wirbelsäulenbeschwerden, Muskelschwäche (z. B. Myasthenia gravis), Neigung zur überhöhten Körpertemperatur.

Sonstiges: _____

Erkrankung des Nervensystems? ja nein

- Gehirnerkrankungen oder -verletzungen, Lähmungen, Krampfanfälle (Epilepsie).

Sonstiges: _____

Leiden Sie an Herpes (Lippenbläschen)? ja nein

Neigung zu Wundheilungsstörungen, Abszessen, Fisteln, starker Narbenbildung (Keloide)? ja nein

Gibt es in Ihrer Familie Erbkrankheiten? ja nein

Wenn ja, welche? _____

Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen? ja nein

Bitte kurz beschreiben: _____

Ärztl. Dokumentation zum Aufklärungsgespräch

Wird vom Arzt ausgefüllt

Über folgende Themen (z.B. mögliche Komplikationen, die sich aus den spezifischen Risiken beim Patienten ergeben können, nähere Informationen zu den Alternativ-Methoden) habe ich den Patienten im Gespräch näher aufgeklärt:

Fähigkeit der eigenständigen Einwilligung:

- Der/Die Patient/in besitzt die Fähigkeit, eine eigenständige Entscheidung über die empfohlene Behandlung zu treffen und seine/ihre Einwilligung in das Verfahren zu erteilen.

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift der Ärztin / des Arztes

Erklärung und Einwilligung des/der Patienten/in

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Kästchen an und bestätigen Sie Ihre Erklärung anschließend mit Ihrer Unterschrift:

- Ich bestätige hiermit, dass ich alle Bestandteile der Patientenaufklärung verstanden habe.** Diesen Aufklärungsbogen (3 Seiten) habe ich vollständig gelesen. Im Aufklärungsgespräch mit Frau/Herrn Dr. _____ wurde ich über den Ablauf der geplanten Behandlung, deren Risiken, Komplikationen und Nebenwirkungen in meinem speziellen Fall und über die Vor- und Nachteile der Alternativmethoden umfassend informiert.

Ich versichere, dass ich keine weiteren Fragen habe und keine zusätzliche Bedenkzeit benötige. Ich stimme dem vorgeschlagenen Eingriff zu. Die Fragen zu meiner Krankengeschichte (Anamnese) habe ich nach bestem Wissen vollständig beantwortet.

Ich versichere, dass ich in der Lage bin, die ärztlichen Verhaltenshinweise zu befolgen.

Ich wurde auch darüber informiert, dass Botulinumtoxin nicht für diese Anwendung zugelassen ist (Off-Label-Use).

Im Falle einer Wahlleistungsvereinbarung (sog. Chefarztbehandlung) erstreckt sich die Einwilligung auch auf die Durchführung der Maßnahmen durch die in der Wahlleistungsvereinbarung benannten ständigen ärztlichen Vertreter des Wahlarztes.

- Ich bin damit einverstanden, dass die Kopie dieses Aufklärungsbogens an folgende E-Mail-Adresse gesendet wird:

_____ E-Mail-Adresse

_____ Ort, Datum, Uhrzeit

_____ Unterschrift Patientin / Patient

Kopie: erhalten verzichtet
 _____ Unterschrift Patientin / Patient